

Geisterkonzert zur Luminale

Tagelang haben sie in der Katharinenkirche aufgebaut, eingestellt, ausgerichtet. Dann kam die Absage der Luminale. Enttäuschung machte sich breit. Doch ein Konzert gaben das dänische Komponisten- und Samplingduo **Den Sorte Skole**, der Organist **Dr. Martin Lücker** und das international tätige Lichtkunstkollektiv **Vertigo**. Ein Geisterkonzert. Nur wenige gute Geister durften es sehen. Für den Rest müssen die Bild- und Tonaufnahmen genügen. „Was nutzt



Stadtgeflüster
Enrico Sauda, Redakteur

die schönste Kunst, wenn du sie niemanden zeigen kannst?“, sagte Ideengeber **Jean Trouillet**. Der Frankfurter hatte die Akteure zusammengebracht, „weil ich in großer Luminale-Fan bin“. Vergangenes Jahr war das. Da sprach er mit Pfarrer **Olaf Lewerenz** von der Katharinenkirche, der gleich hin und weg war von dem Vorschlag. Darum ging es: Für Katharinenkirche und Luminale begaben sich die Künstler auf eine Klangreise, die Klangfragmente verschiedenster spiritueller Traditionen und Praktiken einbezog. Dafür sampelten

sie religiöse und spirituelle Musik, die in den vergangenen sieben Jahrzehnten aufgenommen wurde. Martin Lücker an der Orgel trat dann mit Den Sorte Skole in einen Dialog. Vertigo setzte diese Klänge in LED- und Laser-Mapping-Technik um, die die Kirche illuminiert und die musikalischen Spuren von Religion mit moderner Technologie und dem architektonischen Raum verbanden.

„Ich hoffe, es wird irgendwann mal gelingen, sie wieder nach Frankfurt zu holen“, sagte Olaf Lewerenz. Ein bisschen traurig sei er schon, sagte Martin Lücker: „Ich mochte die Musik von Den Sorte Skole sofort. Unsere Arbeit verlief so, dass wir uns vergangenen Sommer trafen und viel Grundsätzliches besprachen.“

Das fruchtete – und so schickten sich die Musiker Daten hin und her. „Vor drei Tagen haben wir, was wir in den vergangenen Wochen und Monaten virtuell vorbereitet haben, zusammengesetzt“, so Lücker weiter. „Wir haben unter anderem geschaut, wo kann man die Orgel in die Stücke einbauen und wo spiele ich Teile hinein“, beschreibt Lücker die Vorarbeiten. „Das Intro war ein Stück von Bach, in der Mitte eins aus der Renaissance und das andere habe ich improvisiert.“

Das alles ging nicht ohne Übung. „Natürlich haben wir dazu geprobt. Seit Montag ununter-



Die Djs der Gruppe Den Sorte Skole (DJs) posieren mit Organist Martin Lücker (Mitte) in der Katharinenkirche.

FOTO: BERND KAMMERER

brochen.“ Eines sei besonders schade: „Es wäre sehr schön gewesen, wenn mehr Leute das Ganze auch hätten live sehen können.“

Aber es sollte nunmal nicht sein. „Es wird ein großes Video geben – aber natürlich ist das Erlebnis im Raum doch ganz anders als eines nur auf dem Bild-

schirm.“ Mit dem gut 75-minütigen Konzert später auf Tournee zu gehen sei ebenfalls nicht möglich, „denn es ist genau für diesen Raum gemacht.“

Er sei einfach nur dankbar und sehr glücklich, dass sie es geschafft hätten, dieses eine Konzert zu geben, sagte **Martin Højland** von der Gruppe Den Sorte

Skole. Denn der Hintergrund sei: „Wir suchen immer nach außergewöhnlichen Austragungsorten und die Katharinenkirche in Frankfurt am Main gab uns die wunderbare Möglichkeit, nach vielen religiösen, sakralen und spirituellen Vokalstücken zu suchen und dieses unsere Stück zu schaffen“, sagt er. Unter anderem

seien etwa Versatzstücke antiker christlicher Musik, Choräle, gregorianische Gesänge und Musikstücke indigener Völker vom Amazonas zusammengekommen, um nur einige zu nennen. „Wir waren 16 Stunden am Tag hier in der Kirche, haben ein paar Stunden geschlafen und kamen zurück zum Aufbau.“ es

Junge Liberale mit neuem Vorstand

Frankfurt – Die Jungen Liberalen Frankfurt haben bei ihrer Kreismitgliederversammlung am Mittwoch einen neuen Kreisvorstand gewählt. Benit Haxhosaj (20) wurde zum neuen Kreisvorsitzenden gewählt. Als Stellvertreter wurden Maximilian Roth (Finanzen) und Daniel Davidsson (Geschäftsführung) in ihren bisherigen Ämtern bestätigt. Neu ins Präsidium gewählt wurden Pauline Katz (Organisation), Moritz Grahler (Öffentlichkeitsarbeit) und Lino Munaretto (Programmatische). Die Beisitzer komplettieren den Vorstand: Delali Benissan-Messan, Florian Kavermann, Lukas Klement, Christian Milde, Dominik Rauth sowie Yves Roth. red

Einzelhandelsmarkt gilt weiter als stark

Frankfurt – Berlin (6. Rang) und Frankfurt (7. Rang) gehören zu den Top Ten im Bereich der Einzelhandelsmieten, während sich Düsseldorf mit Platz 11, Hamburg (Platz 12), Stuttgart (Platz 14) und Köln mit Rang 17 begnügen müssen. In allen Städten werden jedoch mindestens 250 Euro Spitzenmiete veranschlagt. Das ergaben Analysen des internationalen Beratungsunternehmens für Immobilien JLL. Allerdings sind alle Städte der deutschen „Big 7“ auf den ersten 17 Plätzen der teuersten Handelsplätze Europas zu finden – angeführt von München mit 360 Euro auf Platz vier.

„Der Vergleich mit den anderen europäischen Großstädten zeigt, wie stark der deutsche Einzelhandelsmarkt ist – trotz seiner regionalen Verteilung. Würde man dieses Potenzial theoretisch zusammenziehen, könnte diese eine deutsche Stadt gut mit London und Paris mithalten“, analysiert Dirk Wichner, Head of Retail Leasing JLL Germany. Der Tourismus gilt als entscheidender Faktor für die Umsätze in den Toplagen der Metropolen.

Dank der dezentralen Struktur in Deutschland verteilt sich laut JLL der Umsatz besser als etwa in Paris oder London auf mehrere Städte und Regionen. Gleiches gelte für den globalen Tourismus, der sich auf London und Paris konzentriert, aber in Deutschland stärker verteilt sei. Alle sieben deutschen Vertreter landen vor Trendstädten wie Amsterdam (240 Euro), Stockholm (186 Euro) und Oslo (169 Euro). „Großteils hängt dies von der Kombination aus Einwohner, Tourismus und den daraus resultierenden Handlungsumsätzen ab“, so JLL. red

Chiara singt sich bei DSDS famos in Richtung Finale

Es war einer der größten Momente ihres Lebens – und die Fechenheimerin **Chiara D'Amico** meisterte ihn sehr gut. Die 18-jährige trat am Samstag bei der ersten Live-Show der Casting-Show „Deutschland sucht den Superstar“ (DSDS) auf. Sieben Kandidaten gingen ins Rennen und stellten sich den Beurteilungen der dreiköpfigen Jury, die aus Poptitan **Dieter Bohlen**, dem einstigen DSDS-Gewinner **Pietro Lombardi** und der Tänzerin **Oana Nechiti** besteht. Und das in einer Extremsituation, die der Corona-Pandemie geschuldet ist: Das erste Mal seit 17 Jahren traten die Kandidaten im großen Studio vor leeren Zuschauerrängen auf. Zugelassen waren nur Familienmitglieder

und Freunde der Teilnehmer. Diese sorgten jedoch für ordentlich Stimmung im Studio.

Das fand auch Chiara. „Sie haben so viel Krach gemacht, als ob 2000 Zuschauer dagewesen wären“, sagt die Frankfurterin, die mit dem Song „In Your Eyes“ von **Robin Schulz feat. Alida** antrat. „Nein, ich habe nicht damit gerechnet, dass ich weiterkomme“, so die Realschülerin. „Ich wollte abliefern, mein Bestes geben.“ Das hat sie getan und damit das Publikum überzeugt. Denn: Erstmals in der Geschichte von DSDS stimmten nicht nur die Fernsehzuschauer ab, sondern auch die Jury hatte direkten Einfluss auf die Voting-Ergebnisse. Jeder Juror konnte mit einer Goldenen CD,

die fünf Prozent Stimmanteil symbolisierte, für seinen Favoriten abstimmen.

Nechiti vergab ihre Goldene CD an **Paulina Wagner**, die „Hundert Prozent“ von **Helene Fischer** sang. Lombardi gab seine Golden CD **Marcio Pereira Conrado** für seine Performance von „Seven Years“ von **Lukas Graham**. Bohlens Favorit war **Ramon Kaselowsky**, er hätte von allen Kandidaten das meiste Gefühl und die eigenständigste Stimme, sagte Bohlen zu Ramon, der „Mandy“ in der Version von **Karel Gott** sang.

Rausgeflogen ist **Ricardo Rodrigues**. Und Chiara hat es auch ohne den Fünf-Prozent-Bonus geschafft. Eine Extremsituation war es auch für **Alexander Klaws**, der

vor 17 Jahren der erste Sieger dieser Showreihe war und erstmals die Live-Show moderierte.

„Es war seltsam, von drei Juroren zu singen“, sagte Chiara. Juror **Xavier Naidoo** wurde von RTL aus der Jury genommen, weil er angebliche Gefahren durch Migranten besungen habe. Dazu wollte Chiara nichts sagen. Das tat Bohlen: „Wir machen eine Unterhaltungssendung, da geht es nicht um Hass oder Hetze. Deshalb stehen die Jury und mein Team hinter der Entscheidung. Das ist alles, was ich dazu sagen möchte.“ Und verriet, dass am Samstag ein neuer Juror präsentiert wird oder sogar in jeder der kommenden Liveshows ein neuer Juror dabei sein wird. es



Wow: Chiara aus Fechenheim in Rot. FOTO: TVNOW/STEFAN GREGOROWIUS

Zuschüsse für Kulturbetriebe beschlossen

AUSSCHUSS Die Stadt Frankfurt bewirbt sich außerdem als Design-Hauptstadt

Frankfurt – Die Stadt Frankfurt soll die „World Design Capital“ 2026 werden. Die städtische Bewerbung als Design-Hauptstadt fördert die Römer-Koalition aus CDU, SPD und Grünen mit einer halben Million Euro im Doppelhaushalt 2020/2021. Darauf haben sich die Stadtverordneten am Donnerstagabend im Kulturausschuss verständigt.

Die Designwirtschaft sei eine Triebfeder der urbanen Entwicklung, heißt es im zugrundeliegenden Antrag der Koalition. Eine Bewerbung helfe dabei, die Metropolregion mit Frankfurt, Wiesbaden, Darmstadt, Offenbach, Mainz besser zu vernetzen. Das stärke die regionale Identität, mache Frankfurt international sichtbarer und erhöhe den Tourismus. Als Designhauptstädte wurden zuletzt Kapstadt, Helsinki und Lille gewählt.

Insgesamt hat die Koalition am Donnerstagabend 16 Anträge zur Förderung der Kultur beschlossen. Rund 1,1 Millionen wird die Stadt im Doppelhaushalt dafür ausgeben.

Das Kinder- und Jugendprogramm „Pegasus“ in der Alten Oper erhält 200.000 Euro, um das Angebot zu erweitern. Zuletzt konnte die Ticketnachfrage kaum gedeckt werden, hieß es.

Um das 40-jährige Bestehen der Städtepartnerschaft zwischen Tel Aviv (Israel) und Frankfurt am Main zu feiern, stellt die Koalition 20.000 Euro bereit. Dafür soll in diesem Jahr ein öffentliches Symposium in beiden Städten abgehalten werden.

Wie bereits berichtet, werden für eine Wanderausstellung über das Konzentrationslager Katzbach in den Adlerwerken 20.000 Euro ausgegeben. Falls es zu einer Einigung mit dem Eigentümer



Helau! Auch die Frankfurter Fans der Narretei können Herausforderungen künftig dank mehr Geld besser bewältigen. Etwa die Sicherheitsvorkehrungen wie hier beim Umzug Klaa-Paris in Hedderheim. FOTO: MICHAEL SCHICK

kommt, soll eine Gedenkstätte in den Adlerwerken errichtet werden.

Die Heussenstamm-Stiftung, die derzeit das Fotoprojekt „This is what a feminist looks like“ zeigt, wird mit 30.000 Euro zusätzlich gefördert. Die Koalition will die Heussenstamm-Stiftung darin unterstützen, Frankfurter Künstlerinnen und Künstler zu fördern. Um das Vermittlungsangebot des Fotografie-Forums zu erweitern, stellt die Koalition 20.000 Euro zusätzlich bereit.

Im Ostend soll ein Gedenkweg an das jüdische Leben im Stadtteil erinnern. Dafür gibt die Koalition 50.000 Euro aus. Stationen sollen die Hermesstraße sein, wo

früher eine Synagoge stand, und die Klingschule, wo jüdische Mitbürger zur Deportation abgeholt wurden.

Auch „Klaa Paris“ erhält mehr Geld

Der Karnevalsumzug „Klaa Paris“, der wegen erhöhter Sicherheitsauflagen teurer wurde, erhält einen zusätzlichen Zuschuss in Höhe von 25.000 Euro von der Stadt. Der Frankfurter Karnevalsumzug, der jeweils am Fastnachtsontag durch die Innenstadt zieht, wird aus demselben Grund weitere 50.000 Euro erhalten. Damit die Griesheimer Bürger im Mai 2021 ein Kultur- und Musikfestival ver-

anstalten können, stellt die Koalition 10.000 Euro bereit. Für die Sanierung der Bühnentechnik der Saalbau-TSG-Turnhalle in Fechenheim und die Ertüchtigung der ehemaligen Gaststätte werden 50.000 Euro ausgegeben.

Gefördert werden auch das Archiv Frau und Musik (plus 35.000 Euro), die freie Tanzszene durch eine Vorstudie zu Entwicklung der Szene (5.000 Euro), die Kulturbühne auf dem Fechenheimer Weihnachtsmarkt (8.000 Euro), die Museumsvermittlung im Senckenberg-Museum (130.000 Euro) und die Konferenz des Kunstvereins zu „transnationalen konservativen Bewegungen“ erhält 40.000 Euro. **FLORIAN LECLERC**

EINTRITT FREI

TANSANIA

Ateuüberaubende Tierwelt am Fuße des Kilimanjaro

Infoabend zu unseren exklusiven Tansania-Reisen

Termin 19.03.20

**Saalbau Bornheim
Arnsburger Straße 24
60385 Frankfurt**

Beginn 19:00 Uhr

Der Eintritt zu dem Vortrag ist FREI, eine Platzreservierung ist unbedingt erforderlich unter **06655 9609-0**
www.reisewelt-neuhof.de

Das erwartet Sie:

- ✓ Drei Millionen Gnus, Zebras und Thomson-Gazellen auf der weltweit **größten Wildtierwanderung** durch die Serengeti
- ✓ Kilimanjaro – Gletscher am Äquator, größter freistehender Berg der Erde
- ✓ Die **wildreichsten Nationalparks Ostafrikas** – Tarangire – Lake Manyara – Arusha
- ✓ Weltwunder **Ngorongoro-Krater** – die Arche Noah Afrikas
- ✓ Auf den Spuren von **Prof. B. Grzimek** und **Hardy Krüger**
- ✓ Begegnungen mit den **stolzen Massai**
- ✓ Der Ostafrikanische Grabenbruch – die Wiege der Menschheit
- ✓ **Koralleninsel Sansibar** – Traumstrände am Indischen Ozean
- ✓ Livevorträge durch **langjährige Ostafrika-Experten**
- ✓ Umfangreiches Informationsmaterial und Broschüren durch den Reiseveranstalter **reisewelt Teiser & Hüter GmbH**
- ✓ Reisen in begleiteten **Kleingruppen**
- ✓ Wohnen in charmannten, ausgewählten Lodges
- ✓ Fußsafaris mit **intensiven Tierbeobachtungen**

WA: reisewelt Teiser & Hüter GmbH, Fuldaer Straße 2, 36119 Neuhoof